

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

russischen 9. Armee in den Festungsbereich zurückgenommen worden.

Aus dieser Lage entsprang der Entschluß der Heerleitung, starke Kräfte der Armee des Erzherzogs sowie heranrollende deutsche Verstärkungen mit Eisenbahn in den Raum von Chabówka—Jordanów zu verschieben, um den in Westgalizien vorgerückten Feind vom Süden her überraschend anzugreifen.

Dieser Entschluß führte zur Schlacht von Limanowa—Łapanów.

Die Offensive über Łapanów bis zur Krise bei Limanova am 8. Dezember.

Schon am 28. November trafen die ersten Transportstaffel in Chabówka ein. Im Sinne der höheren Absichten erhielt FML Roth in Krakau am 29. den Auftrag, mit den ihm unterstehenden Kräften und den deutschen, vom G.L. v. Besser befehligen Truppen über Jordanów—Chabówka—Mszana Dolna den gegen die Gruppe Ljubičić vorrückenden Feind in der Flanke anzugreifen. Mittlerweile war die feindliche Kavallerie gegenüber der Gruppe Nagy beträchtlich, auch durch Infanterie verstärkt worden. Während FML Freiherr v. Nagy am 28. noch alle Angriffe bei Dobra abwehren konnte, sah er sich tags darauf genötigt, in eine neue Stellung bei und südlich Kasina Wielka zurückzugehen, die er auch am 30. zu behaupten vermochte.

An diesem Tage erreichten die vordersten Abteilungen der auswaggonierten Kräfte Mszana Dolna.